Aufgabe 8: Röhren: Formentwicklung mit A4-Papier

**Aufgabenstellung:**

* Röhrenreihe erstellen, die eine Metamorphose/Verwandlung durchläuft
* Mündliches Vorstellen der Röhrenreihe
* Aus einer Röhrenabwicklung Schnittmuster herstellen

**Lernziele:**

* Eigenständige Formen entwickeln und Einsichten über Formveränderung gewinnen
* Durch Abwicklung Schnittmuster herstellen

**Bezug zum Lehrplan 21:**

* TTG.2.A.2.b »1: Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Aspekten Lösungen suchen und eigene Produktideen entwickeln (z.B. Funktion, Konstruktion, Gestaltungselementen, Verfahren, Material).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101vsxqMwLHMevZNzDZswy5NERBGR7xUD>
* TTG.1.B.2.b »1: Die Schülerinnen und Schüler können die Phasen des Designprozesses festhalten, veranschaulichen und die Produkte vorstellen (z.B. Portfolio, Lernjournal, Ausstellung).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101BFtUYFqGwtZCfBvWyWkARD3ghGNmJs>

**Hinweise:**

***Idee der Aufgabe:***

* Die Aufgabe 8 kann exemplarisch dazu dienen, gewohnte Vorstellungen zu durchbrechen, neue Leuchtenformen anzuregen, eine grosse Formenvielfalt zu kreieren.
* Mit einem starken Papier können ausgewählte Formen als Leuchte realisiert werden, z. B. mit einem der Form entsprechendem ausgesägtem Holzboden als Stabilisierungshilfe. Die gestalterischen Experimente zur Papieroberflächengestaltung können in die- sem Falle eingeschränkt oder materialmässig angepasst werden.
* Die gefundene Form kann jedoch auch mit PET- oder Axprint-Folie (s. Aufgabe 9) realisiert werden und dann mit der ausgewähl- ten, gestalteten Papieroberfläche überzogen werden.
* Ebenfalls dient Aufgabe 8 dazu, das Verständnis der Schnittmustergewinnung anzuregen, das bei der Realisierung der Leuchte von Bedeutung ist.
* Aufgabe 8 kann auch weggelassen werden, wenn die Lehrperson sich für einfache und schlichte Röhrenformen als Grundform entscheidet, die sich sehr gut als Träger für die erarbeiteten Papieroberflächen eignen.

***Werkzeug/Material pro Schülerin/Schüler:***

* Schneideunterlage
* Massstab, Lineal, Geo-Dreieck
* Schere, Cutter
* A4-/A3-Schreibpapier
* Büroklammern als Fixierhilfe

***Variante zu Auftrag 2: (bei wenig Zeitreserven):***

* In Form einer Werkbetrachtung gemeinsam anhand eines gewählten Beispiels das Prinzip der Schnittmuster-Gewinnung besprechen.

***Auftrag 2: Weiterführungsmöglichkeit:***

* Forme den Papierbogen anschliessend wieder zur Röhre.
* Tauscht die Schnittmuster untereinander aus. Schneide beim erhaltenen Schnittmuster die Form den ausgezogenen Linien ent- lang aus. Falte sie bei den gestrichelten Linien und fixiere sie mit Büroklammern. Prüfe, ob das Aufgezeichnete stimmt, indem du die erhaltene Röhre mit der Originalröhre vergleichst.
* Falls es nicht mit dem Original übereinstimmt: Wo sind Fehler passiert? Tauscht eure Erkenntnisse aus. Schreibe die nötige Korrektur auf den Rand des Schnittmusterbogens und befestige daran die soeben erstellte Röhre.

***Metamorphosen – ins Licht gerückt:***

* Die Röhrenreihen können mit Teelichtern ausgestattet/beleuchtet werden – so wird die entstandene Formenvielfalt auf sehr ein- leuchtende Art und Weise sichtbar.
* Anhand der entstandenen Formensammlung könnte auch eine Diskussion angeregt werden, welche Formen sich besonders als Leuchtkörper eignen und auf was man dabei achten muss.

***Literaturhinweis:***

* Eine ähnliche Aufgabe zur Formentwicklung von Gefässen ist im WW3 (S. 57) zu finden.